



Die D-Junioren der JSG Gahlen/Hardt/RW Dorsten sind neuer Dorstener Feldstadtmeister. Im Finale bezwangen sie am Donnerstag in Lembeck SuS Hervest-Dorsten mit 1:0.

FOTO LÜCKE

Dorstens Jugendfußballer beenden ihre dreijährige Durststrecke

FUSSBALL: Nach dreijähriger Zwangspause haben Dorstens Jugendfußballer endlich wieder neue Feldstadtmeister. In Lembeck und Wulfen wurden die Titelträger der D- und B-Junioren ermittelt, auf der Hardt trafen sich die F-Junioren zum Spielfest.

Von Andreas Leistner,
Dorsten

Die Feldstadtmeisterschaften der D- und B-Junioren waren am Donnerstag die ersten Dorstener Titelkämpfe seit 2019. In den vergangenen beiden Jahren waren die Stadtmeisterschaften jeweils Corona zum Opfer gefallen.

Beim Turnier der B-Junioren sicherte sich in Wulfen der SV Schermbeck den Titel. Im Finale setzte sich das Team von Trainer Dino Venezia mit 3:0 gegen die JSG BVH Dorsten/SuS Hervest durch.

SVS-Trainer Venezia war hochzufrieden: „Wir hatten kurzfristig sechs Ausfälle, unser Torwart Johann Schmidt musste sogar im Tor spielen. Und bis auf zwei Jungs waren alle meine Spieler aus dem Jungjahrgang.“

Vor dem Turnier habe er eigentlich die JSG Lembeck/Rhade/Deuten als Favoriten auf dem Zettel gehabt.

Doch die schaltete Schermbeck im Halbfinale mit 1:0 aus. „Das war schwierig“, meinte Venezia, das Finale sei dann aber eine klare Angelegenheit gewesen. Pikant: Die beiden Schermbecker Torschützen Max Zielinski und Benet Osmani (2) waren vom BVH zum SVS gewechselt.

„Erwartungen übererfüllt“ Für BVH-Cotrainer Kevin Ramir war die Finalniederlage kein Grund zum Traurigen: „Wir haben heute die Erwartungen übererfüllt. Keiner hat an uns geglaubt. Die Jungs sind heute über sich hinaus gewachsen, ich bin mehr als zufrieden.“

Platz drei sicherte sich die JSG Lembeck/Rhade/Deuten im Elfmeterschießen gegen Ausrichter BW Wulfen, der

zuvor auch schon im Halbfinale gegen die JSG BVH/Hervest im Elfmeterschießen das Nachsehen gehabt hatte.

Am Lembecker Hagen gab es mehr Dramatik

Dramatischer als am Wulfener Wittenbrink ging es bei den D-Junioren am Lembecker Hagen zu. Das lag zum einen an der Ausgeglichenheit der Zwischenrunden-Gruppen.

In Gruppe 1 lieferte der Jungjahrgang des SV Dorsten-Hardt, der JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten einen heißen Kampf um den Einzug ins Finale. Letztlich entschied das bessere Torverhältnis zugunsten der JSG: Die hatte Barkenberg mit 4:0, der Hardter Jungjahrgang nur mit 3:1 ge-



Tor für Schermbeck! Der SVS gewann das Finale gegen die JSG BVH/SuS Hervest mit 3:0.

FOTO LÜCKE

Viele F-Junioren hätten auch gern einen Meister

DFB erlaubt nur ein Spielfest. Das können nicht alle nachvollziehen.



Auch ohne Turniersieger macht ein Torerfolg Spaß. FOTO LÜCKE

nisse aber nicht, da der Deutsche Fußball-Bund seit ein paar Jahren keine Wettkämpfe mehr für die F-Junioren erlaubt. Der DFB will keine Sieger, doch wie sehen die betroffenen Trainer und Kinder das?

Hörte man sich auf der Anlage um, war die Meinung einhellig. Eltern und Trainer fanden, dass „die Kinder auch lernen müssen, dass es Sieger und Verlierer gibt.“ Und auch die Kinder wünschten sich die Ermitt-

schlagen, und das direkte Duell endete 1:1.

Ums Torverhältnis ging es auch in Gruppe 2. Dort sah der SV Schermbeck nach souveräner Vorrunde und 12:0 Toren nach einem 0:1 gegen die JSG Lembeck/Rhade/Deuten schon wie der große Verlierer aus. Doch dann wendete sich das Blatt.

Der SVS besiegte SuS Hervest-Dorsten mit 2:0 und hatte damit wieder alle Chancen. Als Hervest gegen Lembeck/Rhade/Deuten in Führung ging, standen die Schermbecker schon mit einem Bein im Finale. Doch dann schraubten die Hervester das Ergebnis auf 3:0 und bejubelten ihrerseits den Finaleinzug. Zu früh?

Eine Schermbecker Nachfrage bei der Turnierleitung ergab, dass der direkte Ver-

gleich zähle, also der Schermbecker Sieg gegen Hervest. Erst eine weitere Intervention der Hervester brachte die erneute Wende: Nach den geltenden - und anzuwendenden - Regeln des Stadtspartverbands galt zunächst das Torverhältnis als maßgebender Faktor, und hier hatten dann die Jungs vom Ellerbruch mit 3:2 Toren die Nase vor dem SVS mit 2:1.

Im Endspiel fehlte Hervest die Kraft

Im Endspiel fehlte den Hervestern dann aber die Kraft und Spritzigkeit, mit der sie sich noch das Finalticket erkämpft hatten. Ein halbes Eigentor entschied das Turnier zugunsten der JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten. Platz drei ging an Schermbeck, das den SV Hardt mit 4:2 bezwang.

Hervest Trainer Patrick Totzek strahlte trotz der Endspielniederlage: „Mit uns hat keiner gerechnet, aber die Jungs haben von Anfang an unseren Plan hervorragend umgesetzt. Als Mix aus Jung- und Altjahrgang war die Finalteilnahme für uns Belohnung genug.“

Trainerduo der JSG lobt den Kampfegeist

Tim Kandzia und Niklas Gerdung vom neuen Stadtmeister meinten: „Wir haben an unsere Chance geglaubt, aber dass die Jungs das heute so klasse machen, ist wirklich toll. Jeder hat bis zum Ende alles gegeben, obwohl in den beiden letzten Spielen schon die Körner fehlten.“

Erfreulich: Weder in Wulfen noch in Lembeck hatten die Schiedsrichter irgendwelche Probleme, und es gab keinen Platzverweis und keine Gelbe Karte.

Deuten braucht Sieg in Herford

TENNIS: Damen II geben Heimdebut.

Deuten. Am Sonntag feiern die Damen II des TC Deuten ihre Heimpremiere in der Westfalenliga. Ab 10 Uhr empfängt das Team von Mannschaftsführerin Nicole Schürhoff den Hövelhofer TC. Die Damen I des TC Deuten treten am Sonntag um 11 Uhr beim Tabellenschlusslicht TC Herford an.

Das Regionalliga-Team des TC Deuten steht nach der vierten Niederlage im vierten Spiel mit dem Rücken zur Wand. Auch gegen Essen (3:6) waren alle Partien ausgeglichen, doch wiederum waren es die Gegnerinnen, die die entscheidenden Punkte machten.

Der Abstieg in die Westfalenliga ist ein sehr realistisches Szenario geworden, auch wenn noch drei Partien anstehen. Möchte Deuten vor den Heimspielen gegen Bonn (12. Juni) und Leverkusen (26. Juni) noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt haben, muss am Sonntag in Ostwestfalen unbedingt ein Sieg her.

Die Damen II freuen sich nach zwei Auswärtsspielen nun auf das erste Heimspiel in der höchsten Amateurliga. Erwartungsgemäß hat die sehr junge Mannschaft einen schweren Stand gegen die Top-Teams aus dem Westfälischen Tennisverband, die nicht selten mit zwei bis drei Ausländerinnen antreten. Doch genau wie bei den Damen I sehen auch die Damen II sehr auf die Situation entspannt. Im schlimmsten Fall geht es zurück in die Verbandsliga, in der sich schon in den letzten Jahren die jungen Spielerinnen hervorragend entwickelt haben.

Dorstener TC startet in die Bundesliga

TENNIS: Samstag gegen Buschhausen

Dorsten. Die Herren 30 des Dorstener TC starten an diesem Samstag um 13 Uhr in ihre zweite Saison in der Bundesliga Nord. Der Gegner könnte dabei kaum stärker sein, denn der Buschhausener TC kommt nicht nur als amtierender Deutscher Meister auf die Anlage im Werth, sondern gleich auch als Tabellenführer.

Die anderen sechs Teams der Siebener-Gruppe bestreiten bereits am vergangenen Samstag ihre ersten Spiele, und Buschhausen unterstrich mit einem 6:3-Erfolg über den Uhlendorfer HC gleich wieder seine Ambitionen.

Die Dorstener werden also ein dickes Brett bohren müssen, doch Mannschaftskapitän Marcel Schröder hofft, dass er und seine Teamkollegen sich gegen die Gäste aus Oberhausen zumindest teuer verkaufen werden. Zur Heimpremiere setzt der DTC, der in Bestbesetzung antreten kann, zudem auf viele Fans aus Dorsten und Umgebung.

